

Schulnachrichten.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Wissenschaftliche Lehrgegenstände.

a. Gymnasialklassen.

Prima. (Klassenlehrer: Der Director.)

1. Latein 8. St. Horat. Od. I. II. Einige Episteln. Mehrere Oden memorirt. 2 St. Holzweißig. Cic. p. Sest. Tacit. Ann. I. Cic. Tusc. V. Privatlectüre: Cic. div. in Caec. und Phil. I; Liv. II. und VI., mit Verwendung für das Lateinsprechen: Liv. XXV. XXVI. Außerdem wurden einzelne Stellen des Gelesenen auswendig gelernt: 4 St. Aufsätze, Extemporalien, Exercitien und mündliches Uebersetzen aus Säpfe, Übungsb. III. Th.; grammatische und stilistische Erörterungen: Mittheilungen zur Technik des Aufsatzes. 2. St. Walther.

2. Griechisch 6 St. Im Sommer: Demosth. Olynth. II. III. Phil. I. Xenoph. Hellen. mit Auswahl ex tempore. Im Winter: Homer Il., XIX—XXII. und XXIV. Sophocel. Antig. bis S. 1040. Lysias und Herodot ex tempore. Privatim jede Abtheilung 6 Bücher Ilias. Grammatik nach Krüger, alle 14 Tage ein Extemporale, mitunter mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Director.

3. Deutsch 3 St. Aufsätze, je einer in vier Wochen, 1 St. Geschichte der deutschen National-Literatur bis auf Lessing, verbunden mit einschlagender Lectüre 1 St. Freie Vorträge. Philosophische Propädeutik: Logik 1 St. Jüngst.

4. Französisch 2 St. Grammatik nach Plöy 2. Curfus von Section 58 bis 79. Extemporalien 1 St. Lectüre Histoire d' Alexandre le Grand von Ch. Collin 1 St. Schlee.

5. Hebräisch 2 St. Repetition der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax wurden bei der Lectüre besprochen. Gelesen wurden im Sommer ausgewählte Abschnitte aus dem Buche der Richter, Samuelis und der Könige; im Winter Psalmen. Holzweißig.

6. Religion 2 St. Repetition der Bibelfunde und der Glaubenslehre. Lectüre aus dem Evangelium Johannis. Repetition der Kirchengeschichte bis zur Ausbreitung des Christenthums unter den germanischen Völkern; Geschichte der christlichen Kirche während des Mittelalters, namentlich der Vorläufer der Reformation. Lectüre aus dem Römerbriefe. Holzweißig.

7. Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte während des Mittelalters nach dem Leitfaden von Herbst; Repetition früherer geographischer Penssen. Michael.

8. Mathematik 4 St. Trigonometrie und Stereometrie. Lösung geometrischer Aufgaben. Gleichungen 2ten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Bertram.

9. Physik 2 St. Mechanik und Elemente der Astronomie. Bertram.

Secunda. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Walther.)

1. Latein 10 St. Cic. p. Rose. Am.; Liv. XXIII. XXIV.; größtenteils retrovertirt, und einzelne Kapitel aus Cic. auswendig gelernt. 3 St. Privatlectüre Cic. in Cat. I. p. Marc. p. Lig., Liv. XXI; Caes. b. c. I. Poetische Lectüre 2 St. Vergil. Aen. II., IV. Eclog. I. IV. V. VI. IX. Memoriren von Versen. Metrische Uebungen. Ergänzende Wiederholung der Casus- und Moduslehre, Durchnahme von Meiring Cap. 106—125, Stilistisches; mündliches Uebersetzen und Exercitien aus Seyfferts Uebungsbuch für Secunda; Extemporalien. Versuche im Lateinsprechen in fast wörtlicher Wiedergabe der gelesenen Stücke. 4 St. Außerdem wurden in zwei besonderen Stunden mit den Obersecundanern einzelne Punkte der Stilistik besprochen und durch wöchentliche Extemporalien eingeübt, Mittheilungen zur Technik des lateinischen Aufsatzes (alle 2 Monate wurde einer angefertigt) gegeben und Cic. Lael. gelesen. Walther.

2. Griechisch 6 St. Lectüre, poetische. 2 St.: Hom. Od. lib. I—IV. XV. 1—300; 496—557. XVI., XVII. 1—165. Die obere Abtheilung las außerdem privatim XVIII—XXIV; die untere Abtheilung X. XI. XII. XVIII. Prosa 2 St.: Im Sommer Lysias *κατὰ Ἐπαροσθένους*, im Winter Herod. lib. I. 6. 26—56. 59—71. 75—80. 83—91. 109—130. 141. 152—170. 178—191. 204—214. Grammatik 2 St. nach Krüger: Wiederholung der Formenlehre, Casusyntax, das Wichtigste aus der Moduslehre. Inf. und Part. Monatlich 3 Extemporalia. Holzweißig.

3. Deutsch 2 St. Sommer: Schiller'sche Gedichte (Glocke, Spaziergang, Eleuj. Fest, Cassandra, Siegesfest, Macht des Gesanges u.) Winter: Schillers Wilhelm Tell, Herders Eid, Göthes Hermann und Dorothea. Dispositionsübungen; Definitionen. Einiges aus der Metrik und Poetik. Freie Vorträge, alle 4 Wochen ein Aufsatz. Huver.

4. Französisch 2 St. Lectüre: Ségur: Napoléon à Moscou. Grammatik nach Bötz 1—38. Repetition von Lect. 39—57. Exercitien und Extemporalien. Huver.

5. Hebräisch 2 St. Elemente der Formenlehre des Verbums im Anschluß an die Grammatik von Gesenius. Gelesen wurden Abschnitte aus Brückners hebr. Lesebuch; Gen. 1—3. 6—9. 22. 1—19. Holzweißig.

6. Religion 2 St. Sommer: Repetition der Apostelgeschichte. Biographien aus der Kirchengeschichte bis zur Reformation. Winter: Bibelfunde der Bücher des N. T. Lectüre neutest. Briefe: Eph., Phil., Jakob., 1. Petri. Holzweißig.

7. Geschichte und Geographie 3 St. Griechische Geschichte bis zum Zeitalter der Diadochen nach Herbst's Hülfsbuch, mit Lectüre in den Quellen, Repetition der physischen Geographie von Deutschland. Michael.

8. Mathematik 4 St. Arith. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Gleichungen des 1ten und 2ten Grades mit einer Unbekannten. Repetition und Vollenbung der Planimetrie. Meier-Hirsch und Rambly. Bertram.

9. Physik 1 St. Elemente der Chemie. Lehre von der Wärme. Bertram.

Ober-Tertia. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Michael.)

1. Latein 10 St. Caesar de bell. Gall. V, VI und VII. 3 St., privatim lib. I. Ovid lib. XIII, 1—398, VIII, 157—259, VII, 1—834. 2 St. Repetition der Casuslehre, tempus- und

modus-Lehre nach Meiring. 3 St. Extemporalia und Exercitia, mündliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Meiring. Uebungen in der Versification. 2 St. Michael.

2. Griechisch 6 St. Wiederholung der früheren Penssen, Verba anomala. Lehre vom Accus. und Gen. Xenophons Anabasis lib. I, 4—III, 2. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Wapenhensch.

3. Deutsch 2 St. Repetition der Satzlehre, Periodenbau, Lectüre ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsief, Wilhelm Tell von Schiller, alle 3 Wochen 1 Aufsatz. Michael.

4. Französisch 2 St. Plöb Schulgrammatik, Lect. 1—23. Lectüre nach Plöb, Elementarbuch. Exercitien und Extemporalien. Huver.

5. Mathematik. 3 St. Arithmetik: Die 4 Speciesüb. allgemeiner Größe, Proportionen, Potenzen mit ganzen Exponenten. Gleichungen I. Grades mit 1 Unbekannten. M. Hirsch. Planim: Flächeninhalt der geradlinigen Figuren. Rambly. Bertram.

6. Religion 2 St. Repetition der ersten drei Hauptstücke des lutherischen Catechismus. Einprägung, für IIIa Wiederholung des 4. und 5. Hauptstückes. Das dritte Hauptstück wurde eingehend besprochen. Apostelgeschichte. Repetition der biblischen Geschichten alten Testaments. Sprüche und Kirchenlieder theils wiederholt, theils gelernt. Holzweißig.

7. Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis in die neueste Zeit (Eckert.) Michael.

8. Geographie 1 St. Physische und politische Geographie Deutschlands. Michael.

9. Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Botanik: Uebung im Bestimmen der Pflanzen, nach Jüngst's Flora. Im Winter Zoologie: Repetition des gesammten früheren Lehrstoffes, nach Lennig Leitfaden. Wilbrand.

Unter-Tertia. (Klassenlehrer Gymnasiallehrer Rübeler.)

1. Latein 10 St. Repetition und Erweiterung der Casuslehre nach der Grammatik von Meiring. Uebersetzung der entsprechenden Stücke aus dem Uebungsbuch von Meiring. Lectüre von Caesar bell. gall. V und VII cap. 1—60, Ovid Metam. I, 89—413, II, 717—II, 240 II, 680—708, III, 7—130, V, 438—461, VI, 317—380, VIII, 183—223, VIII, 618—719. Wöchentlich ein Extemporale. Metrische Uebungen nach Seiffert palaestra musarum. Rübeler.

2. Griechisch 6. St. Repetition des Quarta-Penssums, die verba contracta, muta, liquida, die verba auf μ , einschließlich Tabelle VII und VIII in Krüger's Grammatik. Uebersetzungen nach Berger-Heidelberg. Xenoph. Anabas. I. cap. 1 und 2. Wöchentlich 1 Extemporale. Rübeler.

3. Deutsch 2 St. Repetition und Ergänzung der Satz- und Interpunktionslehre. Das Wichtigste aus der Conjugation und Declination der Substantiva und Adjectiva — Lectüre ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsief. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Declamationen. Holzweißig.

4. Französisch 2 St. Repetition von Plöb 40—73; 74—91 neu durchgenommen. Rübeler.

5. Religion 2 St. Combinirt mit Obertertia.

6. Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis zum Westfälischen Frieden. Rübeler.

7. Geographie 1 St. Die physische und politische Geographie von Deutschland nach Daniel. Rübeler.

8. Mathematik 3 St. Arithmetik: 4 Species mit Buchstabengrößen, numerische Gleichungen. Planimetrie: Lehre vom Viereck und Kreise. Bertram.

9. Naturgeschichte 2 St. (combin. mit IIIa.) Wilbrand.

Quarta. (Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Huver.)

1. Latein 10 St. Wiederholung der Formenlehre, Syntax der Casus nach Siberti-Meiring. Uebersetzung der entsprechenden Stücke aus dem Übungsbuche von Meiring. Wöchentliche Extemporalia. 6 St. Gelesen Corn. Nep., Themistocles, Thrasybulus, Conon, Chabrias, Iphicrates, Miltiades, Epaminondas, Hannibal. Retroversionen und Uebungen im Lateinsprechen im Anschluß an die Lectüre, 4 St. Huver.

2. Griechisch 4 St. Declination der Substantiva und Adjectiva, die Numeralia und Pronomina nach Krüger. Uebersetzungen nach Berger-Heidelberg. Wöchentlich ein Dictat. Im Sommer Huver, im Winter Schäfer.

3. Deutsch 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre. Uebungen im Nacherzählen und Declamiren nach Hopf und Paulsief. Satzbildungs-Extemporalia und Aufsätze alle 14 Tage. Huver.

4. Französisch 2 St. Plöy Elementarbuch Section 40—73. Extemporalia alle vierzehn Tage. Hübel.

5. Religion 2 St. Die drei ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus; das erste Hauptstück besprochen. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, namentlich das Leben Jesu. Sprüche, Kirchenlieder, Kirchenjahr. Holzweißig.

6. Geschichte und Geographie 3 St. Griechische Geschichte bis Philipp, Römische Geschichte bis Caesar nach Jägers Hilfsbuch 2 St. Außerdeutsche Länder Europa's nach Daniel, 1 St. Bertram.

7. Mathematik und Rechnen 3 St. Planimetrie: Erste Anfangsgründe bis zur Congruenz der Dreiecke einschließlich, nach Kambly. Rechnen: Repetition der gewöhnlichen Brüche. Die Decimalbrüche. Bertram.

8. Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Botanik: Uebungen im Beschreiben der Pflanzen. Im Winter Zoologie: die Vögel nach Leunis Leitfaden. Wilbrand.

Quinta. (Klassenlehrer Va. Gymnasiallehrer Dr. Goebel; Vb. Cantor Wiegand.)

1. Latein 9 St. Repetition und Erweiterung des Pensums der Sexta, die unregelmäßige Formenlehre, coniugatio periphrastica. Construction der gebräuchlichen Conjunctionen, Acc. c. Inf., Participium coniunctum und absolutum. Lectüre aus Spieß (Quinta.) Wöchentlich ein Extemporale. Grammatik von Siberti-Meiring. A. Goebel, B. Wiegand.

2. Deutsch 3 St. Der nackte und erweiterte Satz, der zusammengesetzte Satz. Uebungen im Erzählen und Declamiren nach Hopf und Paulsief (Quinta.) Dictate und einige kleinere freie Arbeiten. A. Goebel, B. Wiegand.

3. Französisch 3 St. Plöy Elementarbuch, 1—40; 14tägige Extemporalien. A. Kemper, B. Wiegand.

4. Religionslehre 3 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Bibelsprüche, Kirchenlieder, und das zweite Hauptstück des Katechismus Luthers wurden gelernt, mit Benutzung von Lüttger's Hilfsbuch. Berthes.

5. Geographie 2 St. Asien, Amerika, Afrika und Australien. A. Berthes, B. Wiegand.

6. Rechnen 3 St. Bruchrechnung; Regelbetri mit Brüchen; Decimalbrüche. A. Kemper, B. Wiegand.

9. Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Botanik; Excursionen. Im Winter Zoologie. Die Ordnungen und Familien der Säugethiere. Kemper.

Sexta. (Klassenlehrer: A. Gymnasiall. Wapenhensch; B. Im Sommer Wapenhensch, im Winter Schäfer.)

1. Latein 9 St. Die regelmäßige Formenlehre mit Benutzung der Siberti'schen Grammatik nach Spieß' Übungsbuch für Sexta (Cap. 1—19). Exercitien und Extemporalien. A. Wapenhensch, B. Schäfer.

2. Deutsch 3 St. Der einfache Satz und in Verbindung damit das Wichtigste aus der Formenlehre. Lesen, Erzählen und Declamiren ausgewählter Lesestücke nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Schriftliche, orthographische und grammatische Uebungen. A. Wapenhensch, B. Schäfer.

3. Religion 3 St. Biblische Geschichten des N. T. bis zur Theilung des Reichs. Repetition der in der Vorschule gelernten Stücke des N. T. Sprüche und Kirchenlieder mit Benützung von Lüttger's Hülfsbuch. Kemper.

4. Geographie 2 St. Einübung der allgemeinen Vorkenntnisse. Physische und politische Geographie Europas. A. Krüger, B. Riedergerke.

5. Rechnen 4 St. Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Brüchen; neues Geld, Maß und Gewicht. Einfache Regelbetr. nach der Schlussrechnung. Regelmäßige Uebungen im Kopfrechnen. A. Kemper. B. Beudel.

6. Naturgeschichte 2 St. combinirt. Beschreibung einzelner Individuen aus der Botanik und Zoologie. Anschauungsübungen am menschlichen Skelett. Erzählungen aus dem Leben der Säugethiere. Beudel.

b. Realklassen.

Real-Prima. (Klassenlehrer: Professor Jüngst.)

1. Lateinisch 3 St. Im Sommer: Vergil Aen. lib. IV. Im Winter: Livius lib. VIII. Anderes aus Buch IX. und X. ex tempore übersezt. Mündliche Retroversionen. Director.

2. Deutsch 3 St. Aufsätze, je einer in vier Wochen. Lectüre aus dem dramatischen Gebiete, die bedeutendsten Werke auf diesem Gebiet auch in der alten und außerdeutschen Literatur berücksichtigend. Freie Vorträge, je einer in der Woche. Jüngst.

3. Französisch 4 St. Lectüre: Verschiedene Stücke von Molière, Racine, Voltaire; Napoléon von Dumas, Athalie Zaïre, Hernani. — Grammatik von Böz repetirt. — Dictées: Synonyma, Biographien von Dichtern etc. Retrovertirübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Humbert.

4. Englisch 3 St. Lectüre 2 St. Im Sommer: Macaulay, Lord Clive. Im Winter: a Christmas Carol von Charles Dickens, Julius Caesar von Shakespeare. Grammatik 1 St. Fölsing's Schulgrammatik 1—188, 213—281. Aufsätze, Exercitien. Schlee.

5. Religionslehre 2 St. Kirchengeschichte II. Theil. Ausgewählte Abschnitte des neuen Testaments wurden gelesen. Perthes.

6. Geschichte und Geographie 3 St. Die Geschichte der neueren Zeit nach Dietz mit Erweiterungen nach Wernicke und freiem Vortrag 2 St. Geographie von Rußland, Türkei, Italien; Repetition von Deutschland 1 St. Jüngst.

7. Mathematik 5 St. Repetition der Stereometrie und Trigonometrie. Kegelschnitte. Lösung von Constructionsaufgaben durch geometrische und algebraische Analysis. Allgemeine Gleichungen 2ten bis 4ten Grades. Trigonometrische Lösung der Gleichungen 3ten Grades, sowie numerischer Gleichungen höheren Grades durch Näherung. Zinseszins- und Rentenrechnung. Angewandte Gleichungen. Rosendahl.

8. Physik 4 St. Berechnung zusammengesetzterer Aufgaben aus dem Gesamtgebiet der Physik. Rosendahl.

Chemie 3 St. Im Sommer: die Metalloide und deren Verbindungen. Im Winter: Theorie und Stöchiometrie nach Roscoe's Leitfaden und die Metalle. Wilbrand.

Real-Secunda A. (Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Rosendahl.)

1. Latein 4 St. Grammatik nach Siberti-Meiring: Einzelnes aus der Casuslehre; dann § 587—617, 623—632, 681 flg., 763 flg.; vierzehntägige Extemporalien, theils im Anschluß an die Lektüre, theils grammatischer Art. 2 St. Lektüre: Curtius VII. und VIII. mit Auswahl. 2 St. Director.
2. Deutsch 3 St. Aufsätze je einer in 4 Wochen 1 St. — Wiederholende Uebersicht des grammatischen Gebietes 1 St. — Recitation von Gedichten mit eingehender Besprechung derselben, Lektüre von Lessing's Minna von Barnhelm 1 St. Jüngst.
3. Französisch 4 St. Lektüre: Première croisade; Molières Bourgeois gentilhomme und Fourberies de Scapin. Grammatik; Plöy II. bis zu Ende. Alle 14 Tage ein Extemporale. Humbert.
4. Englisch 3 St. Grammatik 1 St.: Fölsing Section 1—114 und die unregelmäßigen Verba. Exercitien und Extemporalien. — Lektüre 2 St.: Tales from Shakspeare von Charles Lamb und Sketchbook von Irving. Schlee.
5. Religion 2 St. Kirchengeschichte I. Theil. Apostelgeschichte, Galaterbrief, Bergpredigt. Berthes.
6. Geschichte und Geographie 3 St. Die griechische Geschichte nach freiem Vortrage; die häusliche Nachübung nach Dietz und Herbst 1 St. — Geographie von Süd-Amerika und einem Theil Asiens nach freiem Vortrag; häusliche Nachübung nach Daniel. Repetitionen aus der Geographie Deutschlands, 2 St. Jüngst.
7. Mathematik 4 St. Wiederholung der Geometrie von der Lehre von der Aehnlichkeit an. Berechnung der regelmäßigen Polygone und des Kreises. Geometrische Constructionsaufgaben (nach Kambly), Lösung geometrischer Aufgaben durch algebraische Analysis. Trigonometrie. Wiederholung der Elemente der allgemeinen Arithmetik. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmische Gleichungen. (Meyer-Hirsch Aufgaberechnung.) Rosendahl.
8. Rechnen 1 St. Wechselrechnung. Arbitrage. Kalkulationen. Terminrechnung. Rosendahl.
9. Physik 4 St. Statik und Dynamik. Musik. Rosendahl.
10. Naturgeschichte 2 St. Combinirt mit RIIb. Im Sommer Botanik, die Familien des natürlichen Systems. Im Winter Repetitionen der gesammten Zoologie. Wilbrand.

Real-Secunda B. (Klassenlehrer: Oberlehrer Humbert.)

1. Latein 4 St. Lektüre: Caesar bell. gall. VII. 2 St. — Grammatik: Die „daß-Sätze“ nach Siberti-Meiring. Mündliches Uebersetzen aus Spieß (Tertia). Alle 14 Tage ein Extemporale, theils im Anschluß an die Lektüre, theils grammatischer Art. 2 St. — Im Sommer: Walther. Im Winter: Director.
2. Deutsch 3 St. Lektüre Schillerscher Gedichte und der im Lesebuch von Hopf und Paulsief verzeichneten Balladen; im Anschluß daran einiges aus der Metrik und Poetik. — In der Grammatik die Lehre von der Declination und Conjugation. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Wapenhensch.
3. Französisch 4 St. Plöy II. Section 1—69. Alle 14 Tage ein Extemporale. — Lektüre: Capetigue, histoire de Charlemagne. Humbert.
4. Englisch 3 St. Repetition und Erweiterung des Obertercianer-Cursus nach dem Zimmermannschen Lesebuch. Exercitien und alle 14 Tage ein Extemporale. 1 St. — Lektüre: Tales of a grandfather by Walter Scott. A. Child's History of England. 2 St. Schlee.
5. Religion 2 St. Kirchengeschichte Th. I. Lektüre: Apostelgeschichte, Galaterbrief, Jakobusbrief, Bergpredigt. Berthes.

6. Geschichte und Geographie 3 St. Römische Geschichte bis Marc. Aurel. nach Herbst's Hülfsbuch. 2 St. — Geographie von Afrika und Amerika. Nach Daniel. 1 St. Wapenhensch.
7. Mathematik 5 St. Geometrie: Wiederholung von der Lehre von der Ähnlichkeit an. Berechnung der regelmäßigen Polygone und des Kreises. Trigonometrie (nach Kambly). 2 St. Rosendahl.
8. Arithmetik 2 St. Logarithmen, Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten und II. Grades mit einer Unbekannten. Meier-Hirsch Aufgabensammlung. Rechnen 1 St. Wechselrechnung, Arbitrage, Waarencalculationen und Terminrechnung. Eichhoff.
9. Physik 4 St. Magnetismus, Electricität und Wärme. Wilbrand.
10. Naturgeschichte 2 St. Combinirt mit IIa. Wilbrand.

Real-Obertertia. (Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Schlee.)

1. Lateinisch 5 St. Casuslehre, besonders Ablativ, Einzelnes aus der Moduslehre, nach Siberti-Meiring. Wiederholungen aus der Formenlehre, Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus Spieß (Tertia). Gelesen Caesar bell. gall. lib. VI. I. 1—12. Alle 14 Tage ein Extemporale. Fuver.
2. Deutsch 3 St. Dispositions- und Declamationsübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Poesische und prosaische Stücke des Lesebuchs von Hopf und Paulstel wurden besprochen. Lehre von dem Periodenbau. Goebel.
2. Französisch 4 St. Grammatik von Plöb, Lektion 1—38, theils mündlich repetirt, theils mündlich und schriftlich durchgearbeitet. Gelesen: Abschnitte aus der Chrestomathie von Plöb. Wöchentlich ein Extemporale. Schlee.
4. Englisch 4 St. Grammatik von Zimmermann: Substantiv, Adjectiv, Pronomen, regelmäßiges und unregelmäßiges Verbum. Exercitien und Extemporalien. Memorirübungen. Lektüre aus Tales of a grandfather by W. Scott. Schlee.
5. Religion 2 St. Leben Jesu. Repetition, Lernen und Besprechung des Katechismus und dazu gehöriger Bibelsprüche und Kirchenlieder. Mittheilungen aus der Kirchengeschichte. Perthes.
6. Geschichte 2 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte nach dem Leitfaden von Dietz. Goebel.
7. Geographie 2 St. Die physische und politische Geographie Europas, mit Ausnahme Deutschlands (nach Daniels Leitfaden). Wilbrand.
8. Mathematik 4 St. Geometrie: Repetition und Vollendung der Planimetrie. Kambly Abschnitt 5 und 6. Lösung geometrischer Constructionsaufgaben. Arithmetik: Repetition der Lehre von den Potenzen, neu: die Lehre von den Wurzelgrößen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Eichhoff.
9. Rechnen 2 St. Repetition der Dezimalbruchrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach Kleinpaul. Eichhoff.
10. Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Botanik: Uebungen im Bestimmen der Pflanzen, nach Jüngst's Flora. Im Winter: Zoologie (die Ordnungen der Insecten). Außerdem Betrachtung einer Auswahl der wichtigeren Mineralien. Wilbrand.

Real-Untertertia. (Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Eichhoff.)

1. Latein 5 St. Wiederholung der Formenlehre. Lehre vom Nominativ, Accusativus, Dativus und Genitivus bis § 490 v. Siberti-Meiring. Uebersetzen nach Spieß für Quarta. Lektüre von Cornelius Nepos, Datames, Pelopidas, Alcibiades und Hannibal. 14tägige Extemporalia. Im Sommer: Director. Im Winter: Schäfer.

2. Deutsch 3 St. Satzlehre, Wiederholung der Interpunctionslehre, Uebungen im Deklamiren und Lesen von Poesie und Prosa nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsief. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Im Sommer: Holzweißig. Im Winter: Schäfer.

3. Französisch 4 St. Grammatik: Plöz II. Lektion 1—28; jede Woche ein Extemporale. Lektüre: Jeanne d'Arc von Barante. Humbert.

4. Englisch 4 St. Grammatik von Zimmermann: Methodische Elementarstufe. Alle 14 Tage ein Extemporale. Schlee.

5. Religion 2 St. Altes Testament II. Theil. Repetition des Katechismus. Perthes.

6. Geschichte 2 St. Brandenburgisch-Preussische Geschichte nach dem Leitfaden von Dielig. Perthes.

7. Geographie 2 St. Deutschland nach dem Leitfaden von Daniel. Eichhoff.

8. Mathematik und Rechnen 6 St. Geometrie: Repetition und Erweiterung des früheren Penjums, Lehre vom Kreise, von den Vielecken und der Gleichheit der Figuren; Lösung leichterer geometrischer Constructionsaufgaben (nach Rambly). Arithmetik: Die 4 Species mit absoluten und relativen Größen. Zerlegung algebraischer Summen in Factoren, Heben, Addition und Subtraction der Brüche. Numerische Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Rechnen: Repetition der Decimalbruchrechnung, abgekürztes Multipliciren und Dividiren mit Decimalbrüchen. Rabatt-, Discontorechnung und leichtere Waarencalculationen. Eichhoff.

9. Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Botanik. Uebungen im Bestimmen der Pflanzen nach Jüngst's Flora. Im Winter Mineralogie. Betrachtung einiger Krystallformen. Allgemeine Eigenschaften der Mineralien. Die Brenze; die wichtigsten Metalle und Erze. Wilbrand.

Real-Quarta. (Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Perthes.)

1. Latein 6 St. Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre. Gebrauch des Infinitiv und Participium. Einige Regeln aus der Syntax nach Spieß' lat. Uebungsbuch für Quinta. Exercitien. Lektüre aus dem Herodot v. Weller. Alle 14 Tage ein Extemporale. Goebel.

2. Deutsch 3 St. Repetition und Erweiterung der Satzlehre, nebst den Regeln über die Interpunction nach Anhang von Hopf und Paulsief. Lektüre und Auswendiglernen von Gedichten, ebenfalls nach Hopf und Paulsief. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Perthes.

3. Französisch 5 St. Plöz Elementarbuch bis Lektion 85. Wöchentlich ein Extemporale. Humbert.

4. Religion 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments bis zum Einzug des Volks Israel in Canaan. Katechismus, Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden gelernt, das in V gelernte Penjum repetirt. Perthes.

5. Mathematik und Rechnen 6 St. Planimetrie: Die Lehre von den graden Linien, den Winkeln, den Dreiecken und Parallelogrammen nach Rambly's Lehrbuch der Planimetrie. Rechnen: Decimalbrüche, Regelbetri, Kettenregel und Zinsrechnung nach Kleinpaul. Eichhoff.

6. Geschichte und Geographie 4 St. Geschichte 2 St. Griechische Geschichte bis Philipp, Römische Geschichte bis Caesar, nach Jägers Hülfsbuch. Geographie 2 St. Europa, ausgenommen Deutschland, nach Daniel. Perthes.

7. Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Botanik: Uebungen im Beschreiben der Pflanzen. Im Winter Zoologie: die Vögel, nach Leunis Leitfaden. Wilbrand.

e. Vorschule.

Erste Klasse. (Lehrer Krüger.)

1. Deutsch 8 St. Lesen 3 St. Orthographische und grammatische Uebungen St. 4
2. Religion 3 St. Biblische Geschichte nach Ranke. 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung, dabei 30 Sprüche und 3 geistliche Lieder.
3. Geographie 1 St. Heimathkunde, Uebersicht vom preussischen Staate, von Deutschland und Europa.
4. Rechnen 6 St. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen, schriftlich im unbeschränkten Zahlenraum, Kopfrechnen im Zahlenraum von 1 bis 10000.
5. Schreiben 3 St. Uebung in deutscher und lateinischer Schrift nach dem Vorschreiben des Lehrers.
6. Singen. Choräle und leichte Volkslieder nach dem Gehör.

Zweite Klasse. (Lehrer Niedergelke.)

1. Deutsch 9 St. Uebungen im logischen Lesen 5 St. Grammatische und orthographische Uebungen 4 Stunden.
2. Religion 3 St. Bibl. Geschichte nach Ranke. 1. und 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung, dabei 20 Sprüche und einzelne Strophen geistlicher Lieder.
3. Rechnen 5 St. Die vier Species mit unbenannten Zahlen, schriftlich im sechsstelligen Zahlenraum, Kopfrechnen im Zahlenraum von 1—1000.
4. Schreiben 4 St. Uebung in Buchstaben, Wörtern und Sätzen.
5. Singen 1 St. Choräle und leichte Volkslieder nach dem Gehör.

Dritte Klasse. (Lehrer Bendel.)

1. Lesen und Schreiben 9 St. Erlernung der Lesefertigkeit in deutscher und lateinischer Druckschrift. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff der Bibel. Schreiben der deutschen Schriftzeichen, einzeln, in Silben, Wörtern und Sätzen. Abschreiben aus der Bibel.
2. Religion 2 St. Eine kleine Auswahl biblischer Geschichten, zuletzt im Anschluß an die biblischen Historien von Ranke.
3. Rechnen 6 St. Die vier Species mit unbenannten Zahlen im Zahlenraum von 1—100. Erlernung des Einmaleins.
4. Singen 1 St. Einübung einiger Liedchen.

Themata zu den Aufsätzen.

a. Lateinische.

Prima: 1. Rectene iudicaverit Cicero (Tusc. I. 1, 1) Romanos omnia aut invenisse per se sapientius quam Graecos aut accepta ab illis fecisse meliora. — b) Quomodo Romani, quorum quidem Cicero in Catone majore (§ 75) fecerit mentionem, mortem pro patriae salute subierint. — 2. b) Effugit mortem, quisquis contempserit; timidissimum quemque consequitur (Curt. 4, 14, 26). — a) Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci. — 3) Principatum Graeciae quaenam deinceps civi-

tates quibusque rebus adeptae sint. — b) Thebanorum principatus ut illustris, ita brevis est. — 4) Neminem P. Clodio perniciosiorem reipublicae neque bonis inimiciorem vixisse (Vell. II, 47 extr.), comprobetur ex eis, quae Cicero in Sestiana arguit. — b) Triumviri qui vocantur priores post res florentissimas misere omnes perierunt (Clausur). — 5. Quibus de causis Marcus Tullius Cicero in exilium eiectus sit. — b) Quibus rebus factum sit, ut Cicero post exilii breve tempus in civitatem restitueretur. — 6. Qui viri et quae res labantem iam post cladem Cannensem rempublicam Romanam sustinuerint. — b) Carthaginienses cum virtute Romanorum tum maxime suis vitiis victos esse. — 7. Argumentum orationis Sestianae exponatur. — b) Quas res gesserint illi viri, quos Cicero in oratione pro Sestio habita (cap. 68, 143) adolescentibus Romanis proposuit imitandos. — 8. Quidnam Tarquinii expulsi fecerint, ut in regnum restituerentur. — b) Quibus artibus Pisistrato contigerit, ut tyrannide Atheniensium potiretur. — 9. Qui senatus consilium, qui auctoritatem bonorum, qui instituta maiorum neglexerunt et imperitiae multitudini iucundi esse voluerunt, omnes fere reipublicae poenas aut praesenti morte aut turpi exilio dependerunt (Cic. p. Sest. 68, 140). — b) Pausaniam magnam belli gloriam turpi morte maculasse. — 10. De seditionibus legionum Romanarum a. p. Chr. 14 in Pannonia et Germania factis (Tac. Ann. 1, 14 sqq.) — b) Occisus Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus videbatur (ibid. 1, 8) (Clausur). — 11. Seditiones inter patres plebemque Romanam breviter enarrentur.

Ober=Secunda: 1. De virtute Saguntinorum in urbe contra Hannibalem defendenda. — 2. Xerxem, Pompeium, Caesarem insignia esse fragilitatis humanae exempla doceatur. — 3. Quid memoriae proditum sit de paribus illis amicorum, quae ex omnibus saeculis vix tria aut quatuor nominari Cicero in Laelio (IV., 15) dicit. — 4. Bellis Punicis quae civitates Romanorum factae sint (Clausur). — 5. Libertatis Graeciae adversus Persas fortiter defensae laudem maxime triumviris illis, Miltiadi, Themistocli, Aristidi, tribuendam esse. — b) Quas res Miltiades, Cypseli filius, quas Miltiades, Cimonis filius, gesserit, duce Herodoto exponatur.

b. Deutsche.

Gymnasial=Prima: 1. a) Betrachtungen über Schiller's „Wallenstein“. b) Man soll dem Feinde goldne Brüden bauen. — 2. a) „Weh' Dir, daß Du ein Enkel bist“. b) Der geschichtliche Beiname „des Großen“. — 3. Ausdruck des Entsetzens und Abscheus über die Mordversuche. — 4. Der Ausspruch: Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur ist aus der Geschichte nachzuweisen (Clausur-Arbeit). — 5. Uebersetzung einer Horazischen Ode im asklepiadeischen Versmaß ins alcaische. — 6. a) Wie stellt sich uns die Lage Deutschlands nach Goethe's „Götz“ dar? b. Welche Grund-Idee tritt uns aus Lessing's „Minna von Barnhelm“ entgegen? — 7. a) De mortuis nil nisi bene. b) Nil admirari! — 8. a) Was ist wahre Ehre? b) Das Wesentliche der Lautverschiebung. — 9. a) Vergraben ist in ewige Nacht der Erfinder großer Name so oft, aber belohnt Ehre sie auch? b) Betrachtungen über Schiller's „Kampf mit dem Drachen“. — 10. a) Allgemeines über die mittelhochdeutsche Literatur. b) Die Ballade nach ihrem Wesen und ihrer Geschichte. — 11. Schiller's „Hektor's Abschied“ verglichen mit der Darstellung Homer's. — 12. Die Einsamkeit als Freundin und Feindin (Clausur-Arbeit). — 13. Charakteristik Hannibal's.

Gymnasial=Secunda: 1. a) Geringes ist die Wiege des Großen. b) Welche Verdienste erwarb sich Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, um den brandenburgischen Staat? — 2. Wie stellt Schiller in dem Gedicht „Das Oeufsische Fest“ die Entwicklung des Menschengeschlechts dar? — 3. Blinder Eifer schadet nur (Chrie). 4. a) Was gewährt uns das Reisen? b) Was gewähren uns die Berge? (Clausur-Arbeit.) — 5. Einige Synonyma: Ufer, Gestade, Strand, Küste, Rhede; arbeitsam, fleißig, emsig, geschäftig.

unverdorren. — 6. Bei welchen Ereignissen des menschlichen Lebens läßt die Glocke ihre Stimme erschallen? — 7. Der Ruhm der Vorfahren ist der Hort der Enkel. — 8. a) Exposition von Schiller's „Wilhelm Tell“. b) Inhaltsangabe der fünf ersten Scenen von Schiller's „Wilhelm Tell“. — 9. Charakteristik a) von Tell, b) von Werner Stauffacher oder Gertrud. — 10. a) Exposition von Göthe's „Götz von Berlichingen“. b) Uhland's „Ernst von Schwaben“, Inhaltsangabe. — 11. a) Durch welche Mittel rechtfertigt Schiller die Ermordung Gefler's durch Tell? b) Inhaltsangabe des ersten Gefanges von Göthe's „Hermann und Dorothea“ (Clausur-Arbeit).

Real-Prima: 1. a) Die Veranlassung zum Krieg von 1870—71. b) Die Wahl des künftigen Berufs. — 2. a) Betrachtungen über Schiller's „Spaziergang“. b) Vergleich der Freiheitskriege mit dem letzten französischen Krieg. — 3. a) Inwiefern hat der Kaufmannsstand erfolgreich in die Kultur eingegriffen? b) Uebersicht der epischen Dichtungsarten. — 4. Die Verkehrsmittel der Neuzeit nach ihrem Einfluß auf Kultur und Lebensverhältnisse (Clausur-Arbeit). — 5. a) Bericht über die Lektüre von Göthe's „Iphigenie“. b) „Heil'ge Ordnung, segensreiche Himmelstochter“. — 6. Beschreibung der dreitägigen Turnfahrt. — 7. a) Warum heißt Nathan „der Weise“? b) Einige Gegensätze im deutschen National-Character. — 8. Betrachtungen über die Flüchtigkeit der Zeit bei Gelegenheit des Jahreswechsels. — 9. Ueber eine Schiller'sche Ballade nach eigener Auswahl. — 10. Einfluß des Klima's auf den Menschen, mit besonderer Berücksichtigung unserer Breitengrade (Clausur-Arbeit). — 11. Warum heißt Friedrich II. „der Große“? — 12. Metrische Uebung.

Real-Secunda a.: 1. Welchen Beruf wähle ich mir? — 2. „Schön ist, Mutter Natur, deiner Erfindung Pracht auf die Fluren gestreut, schöner ein froh' Gesicht, das den großen Gedanken der Schöpfung noch einmal denkt“. — 3. Ueber Schiller's „Glenzisches Fest“. — 4. Die Fremdwörter in der deutschen Sprache und ihre Behandlung. — 5. Die Turnfahrt, in einem Briefe beschrieben. — 6. Die Hauptpunkte der Lykurgischen Verfassung. — 7. Die Folgen der Auffindung des Seewegs nach Ostindien. — 8. „Morgenstunde hat Gold im Munde.“ — 9. Beschreibung der Einweihung unseres Kriegerdenkmals, in Briefform. — 10. „Der Schatzgräber“ von Göthe. — 11. Die Bedeutung des Mittelländischen Meeres in alter und neuer Zeit. — 12. Eine metrische Uebung. — 13. Die Liebe zur Ordnung (Verfessungs-Arbeit).

c. Französische und Englische.

Französische: 1. Nelson. 2. Philippe deux. 3. Bismarek. 4. Marius. 5. La guerre du Péloponnèse. 6. Richelieu. 7. Louis le Débonnaire. 8. Le grand électeur. 9. La guerre de la succession d'Espagne. 10. Frédéric Guillaume I.

Englische: 1. Oliver Cromwell. 2. William Shakespeare. 3. The colonies of Great Britain. 4. King Lear. 5. Taillefer. 6. Nothing is more instructive than Travelling. 7. Time is Money. 8. The Story of Joseph. 9. Contents of the first act of Julius Caesar of Shakespeare.

Schemata zur Abiturientenprüfung.

Ostern 1879.

A. Am Gymnasium.

1. Religions-Aufsatz: Die Lehre der heiligen Schrift und der Augsburgischen Confession über die Erbsünde. —

2. Deutscher Aufsatz: Ist die Größe Roms mehr dem Glück oder dem Verdienste zuzuschreiben?

3. Lateinischer Aufsatz: Taciti illud „non Samnis, non Poeni, non Hispaniae Galliaeve, ne Parthi quidem saepius admonuere“ (sc. quam Germani) exponatur.

4. Mathematische Aufgaben: 1. Die Werthe der Unbekannten aus folgenden Gleichungen zu bestimmen $\begin{cases} \text{I. } x^2y + xy^2 = \frac{a}{x^2 - y^2} \\ \text{II. } x^4y + xy^4 = b. \end{cases}$ — 2. Es soll ein Dreieck construirt werden aus der Summe zweier Seiten $(b + c) = s$, der dritten Seite a und dem Winkel α , der der letzten Seite gegenüber liegt. — 3. Auf dem Gipfel eines Berges steht ein h Meter hoher Thurm. Von einem Punkte der Horizontalebene sieht man nach der Spitze und dem Fuße des Thurmes und findet die Elevationswinkel α und β . Wie hoch ist der Berg? (Zahlenbeispiel: $\alpha = 60^\circ 30' 20''$, $\beta = 57^\circ 20' 10''$, $h = 30$.) — 4. In und um einen regelmäßigen dreiseitigen Pyramidenstumpf von der Höhe h und den Grundkanten a und a_2 sind die Regelflächen construirt, deren eine die Seitenflächen des Stumpfes berührt, während die andere durch die Seitenkanten geht. Wie groß ist das Volumen des zwischen den Regelflächenmündern liegenden Raumes? Zahlenbeispiel: $h = 7^m$, $a = 5^m$, $a_2 = 2^m$. —

B. An der Realschule.

1. Religions-Aufsatz: a. evangelisch: Beschreibung der Gemeinde in Korinth, nach den beiden Briefen an die Korinther; b. katholisch: Worin besteht die Gottebenbildlichkeit im Menschen und welche sittliche Folgerungen ergeben sich daraus?

2. Deutscher Aufsatz: „Die Elemente heißen das Gebild der Menschenhand“.

3. Französischer Aufsatz: Les croisades. —

4. Mathematische Aufgaben: 1. Vom Scheitelpunkt des stumpfen Winkels eines Dreiecks soll eine gerade Linie so nach der Gegenseite gezogen werden, daß sie die mittlere Proportionale zu den Abschnitten dieser Seite bildet. — 2. In einen bei vertikaler Richtung der Achse auf der Spitze stehenden gleichseitigen Kegel sei eine Kugel vom Radius r gelegt und dann in den Hohlraum des Kegels so viel Wasser gegossen, daß die Kugel grade bedeckt ist. Wie hoch wird sich das Wasser in dem Kegel stellen, wenn die Kugel herausgenommen wird? ($r = 1,028^m$.) — 3. Von einem Dreieck sind gegeben: $\alpha = 89^\circ$, $b - c = d = 83,8^m$ und $\beta = 144^\circ 55' 47,3''$. Wie groß sind die Winkel und Seiten des Dreiecks? — 4. Die Gleichung $x^4 - 16x - 12 = 0$ soll durch Zerlegung derselben mittelst einer kubischen in 2 quadratische gelöst werden. —

5. Physikalische Aufgaben: 1. Bei einer Elevation von 12° reicht eine Kanonenkugel 6000 m in horizontaler Richtung. Wie weit reicht sie bei derselben Anfangsgeschwindigkeit und einer Elevation von 8° ? — 2. Auf der Axe eines Hohlspiegels von der Brennweite f soll ein kleiner Gegenstand so placirt werden, daß sein optisches Bild nach dem Spiegel zu um die gegebene Größe d von ihm entfernt ist. In welcher Entfernung vom optischen Mittelpunkt muß der Gegenstand angebracht werden, in welcher Entfernung befindet sich sein optisches Bild und wie verhält sich seine Größe zur Größe des Gegenstandes? ($f = 20^m$, $d = 8^m$.) —

Chemische Aufgaben: Ueber die Kohlenäure und ihre Bedeutung im Haushalt der Natur. Stöchiometrische Aufgabe: Wie viel Schwefel ist in 100 Grm. H_2SO_4 enthalten und wie viel SO_2 würde derselbe beim Verbrennen liefern? ($O = 16$, $S = 32$.) —

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Vom Königl. Prov.-Schulcollegium d. d. 20. Mai 1878. Am Wilhelmstage, als dem allgemeinen Dankes- und Freude-Fest für die Rettung Sr. Majestät des Kaisers aus Mörderhand, ist auch eine Schulfeier zu veranstalten.

2. Von demselben d. d. 8. Juni 1878. Abschrift eines Ministerial-Erlasses, betreffend die Einführung des jüdischen Religions-Unterrichts bei der Anstalt.

3. Von demselben d. d. 26. Juni 1878. Zum Ersatz für die nunmehr in die Ferien fallende Feier des Sedantages wird eine am ersten Tage nach den Hauptferien innerhalb des engeren Kreises der Schule zu begehende Nachfeier angeordnet.

4. Von demselben d. d. 23. November 1878. Revisionsbericht, betreffend die in den Tagen vom 12.—14. November von dem R. Prov.-Schulrath Dr. Probst abgehaltene Inspection der Anstalt.

4. Von demselben d. d. 4. Januar 1878. Herr Erich Delius in Bielefeld wird der Anstalt behufs Ablegung der Gymnasial-Maturitätsprüfung als Extraneus überwiesen.

6. Von demselben d. d. 5. Dezember 1878. Circular-Verfügung, betreffend die Ausstellung der Censuren. In Zukunft fällt in denselben die Gesamtnummer weg und für die Beurtheilung der Kenntnisse, der Aufmerksamkeit und des Fleißes sind folgende Prädicate vorgeschrieben: 1. sehr gut, 2. gut, 3. genügend, 4. nicht gleichmäßig genügend, 5. ungenügend.

7. Von demselben d. d. 7. Januar 1879. Circular-Verfügung, betreffend Einreichung eines vollständigen Verzeichnisses der zur Zeit an der Schule eingeführten Schulbücher.

Von demselben d. d. 11. Januar 1879. Die Osterferien für das laufende Jahr haben mit Sonntag den 30. März zu beginnen und sind mit Sonntag den 20. April zu schließen.

III. Chronik der Anstalt.

Das Curatorium der Schule besteht gegenwärtig aus den Herren:

- | | |
|---|---|
| 1. Huber, Oberbürgermeister, Vorsitzender, | 5. Ribonitsch, Pastor, |
| 2. Tiemann, Beigeordneter, Stellv. d. Vorsitzenden, | 6. Bierregge, Pastor, deputatus curatorii, |
| 3. Delius, Commerzienrath, Stadtverordneter, | 7. Klasing, Verlagsbuchhändler, Stadtverordneter, |
| 4. Forstmann, Rechtsanwalt, Stadtverordn.-Vorst. | 8. dem Gymnasial-Director. |

Das Schuljahr begann Montag den 29. April, nachdem an dem vorhergehenden Sonnabend die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler stattgefunden hatte.

Bei Beginn des Schuljahrs ergaben sich folgende Veränderungen innerhalb des Lehrer-Collegiums. Zunächst war mit dem Schluß des vorigen Gymnasiallehrer Dr. Reinhardt ausgeschieden, um einer Berufung als ordentlicher Lehrer an das R. Gymnasium in Münster zu folgen. Je schmerzlicher die Schule den Verlust eines Lehrers zu bedauern hatte, welcher trotz einer nur kurzen Thätigkeit durch hingebende und erfolgreiche Berufswirksamkeit die Hochachtung des Lehrercollegiums wie die Liebe der Schüler und das Vertrauen des Publikums zu gewinnen wußte, um so erfreulicher ist es, daß sein Nachfolger Dr. Karl Goebel, bisher ordentlicher Lehrer am protestantischen Gymnasium in Straßburg i. G., sich so schnell in die amtlichen Verhältnisse und die persönlichen Beziehungen zu der Anstalt eingelebt hat.

Nachdem die Genehmigung des Herrn Ministers zur Gründung einer neunten ordentlichen Lehrerstelle, wie dies bereits im vorigen Programm mitgetheilt worden, erfolgt war, mußten wir doch für das

Sommersemester auf den Vortheil, eine so dringend nothwendige neue Lehrkraft damit gewonnen zu haben, verzichteten. Denn nur wenige Tage vor dem Beginn des Schuljahres kam die Trauerkunde, daß der an Stelle des in die neugründete Lehrerstelle beförderten Lehrer Eichhoff zum wissenschaftlichen Hilfslehrer gewählt Dr. Karl Krause aus Queblinburg, bis dahin an der Realschule I. O. in Siegen, ein Mann, der nach Allem zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, in Folge eines jähen Unfalls plötzlich verschieden sei. Den Ausfall von Lehrstunden, welchen dieser unvorhergesehene Verlust herbeiführte, war so groß, daß ihn auch die so bereitwillige Uebernahme von Mehrstunden seitens der Mitglieder des Lehrercollegiums nicht hätte decken können, wenn nicht Herr Schulze, Lehrer an der ersten Bürgerschule, sich hätte willig finden lassen, den größeren Theil der lateinischen Stunden in Sexta zu übernehmen. Wir fühlen uns gedrungen, dem genannten Lehrer auch an dieser Stelle für seine ebenso gewissenhafte wie erfolgreiche Hilfsleistung unsern Dank auszusprechen. Im Herbst übernahm dann der Candidat des höh. Schulamts Dr. Heinrich Schäfer aus Calcum gemäß der vom K. Prov. Schulcollegium bestätigten Wahl des Curatoriums die Verwaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle.

Da jetzt auch die Gründung einer zehnten ordentlichen Lehrerstelle die Genehmigung des Herrn Ministers erhalten hat, so ist zwar die Aufhebung der in den unteren Klassen noch bestehenden Combinationen auch jetzt noch nicht möglich, wohl aber dem dringenden Bedürfniß einer vollständigen Theilung der beiden im vorigen Programm besprochenen Klassen in einer uns zu besonderem Danke verpflichtenden Weise Genüge gesehen. Ueber die Besetzung der Stelle kann erst im nächsten Programm berichtet werden.

Ferien: Die Pfingstferien dauerten vom 8. Juni bis 12. Juni, die Herbstferien vom 15. August bis 18. September. Nachdem an diesem Tage die Receptionsprüfung der neu angemeldeten Schüler stattgefunden hatte, begann das Wintersemester Donnerstag, den 19. September. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 6. Januar.

Außerdem wurde der Unterricht, die festlichen Anlässe und die Klassenprüfungen abgerechnet, nur noch durch die üblichen Turnfahrten unterbrochen, welche in den Tagen vom 4. Juli bis 6. Juli von den einzelnen Klassen unter Leitung der Klassenlehrer in die nähere und fernere Umgegend unternommen wurden.

Schulfeste: Am 28. Mai fand die durch Verfügung der vorgesetzten Behörde angeordnete Feier der glücklichen Errettung unsres Kaisers aus Lebensgefahr statt, bei welcher Lehrer Kemper an die im engsten Kreise versammelten Lehrer und Schüler eine Ansprache hielt. Nachmittags unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge. — Da der Sedantag in die Ferien fiel, so konnten an dem hier üblichen allgemeinen Feste nur die von den anwesenden Lehrern geleiteten ortsanfässigen Schüler Theil nehmen. Eine Nachfeier beging die Schule in ihrer Gesamtheit am ersten Tage des Wintersemesters, indem Gymnasiallehrer Eichhoff seinen aus eigener Theilnahme an dem Feldzuge empfangenen Eindrücken Ausdruck ließ, während die Schüler der einzelnen Klassen in patriotischen Deklamationen und der Sängerkhor in entsprechenden musikalischen Aufführungen dem Tage seine Weihe gab. — Bei dem am 20. Dezember in hergebrachter Weise gefeierten Wohltäterfest wurde unter Anderem von den Real-Secundanern Brintmann und Waldecker eine Scene aus Molière, und von dem Gymnasial-Secundaner Ahlborn die Laocoon-Stelle aus Virgil vorgetragen, ferner sprach der Real-Oberprimaner Banfi über die im Kriege 1870 Gefallenen als unsere Wohltäter. Die Festrede hielt Dr. Goebel über den Entwicklungsgang des deutschen Gymnasiums.

Am 22. März wird die Schule in gewohnter Weise den Geburtstags unseres geliebten Kaisers durch einen Gesang- und Rede-Actus begehen, bei welchem Oberlehrer Dr. Holzweißig die Festrede halten und in derselben das Lebensbild unseres ehrwürdigen Kaisers in den Grundzügen vorführen wird. An diese Feier

wird sich die Entlassung der Abiturienten anschließen, nachdem vorher der Gymnasial-Abiturient Kuhl in lateinischer Rede von der Schule Abschied genommen haben wird.

In den Tagen vom 12.—14. November unterzog der K. Provinzial-Schulrath Herr Dr. Probst die Anstalt einer Revision, indem er dem Unterrichte in sämtlichen Klassen beiwohnte. Am Schlusse derselben theilte der K. Commissarius seine Wahrnehmungen dem in einer Conferenz versammelten Lehrercollegium mit.

Am 11. März beehrte der General-Superintendent Herr Dr. Wiesmann die Schule mit seinem Besuche und wohnte dem Religionsunterrichte in sämtlichen Klassen bei.

Eine Maturitätsprüfung fand zu Michaelis nicht, zu Ostern an beiden Schulen, und zwar am 19. und 20. Februar unter Vorsitz des Königl. Prov.-Schulraths Herrn Dr. Probst statt. Zugleich unterzog sich als Extranens ein ehemaliger Bögling der Realschule, Erich Delius, der Reifeprüfung am Gymnasium, in welcher er die gewünschte Berechtigung erhielt.

IV. Wohlthätige Stiftungen.

1. Wittwen- und Waisenkasse des Gymnasiums zu Bielefeld. (Banji-Stiftung.)

I. Stiftung A., deren Einnahme zur Verwendung kommt:

1. Bielefelder Stadtoobligationen Ser. I. 6 Stück	Mark 3600,—
2. Sparkassenbuch Nr. 3936	„ 1013,57
	Mark 4613,57

II. Stiftung B., deren Einnahme noch zum Capital geschlagen wird:

1. Bielefelder Stadtoobligationen Ser. I. 8 Stück	Mark 4800,—
2. „ „ „ II. 4 „	„ 2000,—
3. Sparkassenbuch Nr. 3205	„ 3160,21
	„ 9960,21

Mark 14,573,78

Am 31. Dezember 1877 hatte die Stiftung „ 13,544,03

Jetzt mehr Mark 1029,75

Die jährliche Pension für eine Wittve beträgt jetzt 226 Mark.

2. Die Lehrer-Wittwen-Kasse (Verkenkamp'sche Stiftung.) (Rechnungsführer: Gymnasial-Kassen-Rendant Lindenstromberg.) Kapital am 1. April 1879 Mark 5679,56. — Es wurden in diesem Jahre an 2 Wittwen Pensionen bezahlt.

3. Stipendien-Fond. Die Zinsen der Verkenkamp'schen Stiftung wurden in 5 Portionen à 60 Mark an einen Real-Primaner, zwei Real-Secundaner, einen Gymnasial-Unter-Tertianer und einen Gymnasial-Quartaner gezahlt. Das Bertelsmann'sche Stipendium im Betrage von Mark 77,03 erhielt ein Real-Unter-Secundaner. Die Zinsen der Delius-Stiftung genoß ein Gymnasial-Unter-Tertianer, die der Freiherr von Spiegel'schen Stiftung ein Real-Secundaner.

V. Statistik.

1. Die Namen des Lehrpersonals ergeben sich aus den Schlußtabellen.
2. Die Abiturienten waren:

Zu Ostern des Jahres:

A. Am Gymnasium.

Nro.	Namen.	Geburtsort.	Confession.	Alter.	Studium oder Beruf.	Wo?
1.	Friedrich Ebbinghaus.	Camen.	evangel.	20 J	Jura u. Cam.	Bonn.
2.	Gustav Frankenstein.	Heepen.	mosaisch.	18 ¹ / ₄ "	Jura.	Göttingen.
3.	Otto Freymuth.	Rönneru, Pr. Sachf.	evangel.	18 ³ / ₄ "	Bergfach.	Klausthal.
4.	Friedrich Haake.	Halle i. W.	"	18 ¹ / ₂ "	Mathematif.	Bonn.
5.	Hermann Kuhlo.	Altena a. L.	"	17 "	Philologie.	Leipzig.
6.	Ferdinand Ohly.	Rietberg.	"	17 "	Philologie.	Marburg.
7.	Wilhelm Rolff.	Halle i. W.	"	18 ³ / ₄ "	Jura.	Marburg.
8.	Theodor Schmidt.	Bielefeld.	"	19 ³ / ₄ "	Theologie.	Leipzig.
9.	Heinrich Siemon.	Cassel.	"	20 ¹ / ₂ "	Medicin.	Berlin.
10.	Ernst Wortmann.	Bielefeld.	"	18 ³ / ₄ "	Philologie.	Marburg.

B. An der Realschule.

1.	Johannes Altona.	Jever.	evangel.	20 ³ / ₄ J.	Forstfch.
2.	Karl Banfi.	Bielefeld.	"	17 ³ / ₄ "	Heeresdienst.
3.	Richard Ehrlich.	Hannover.	"	21 "	Postfch.
4.	Friedrich Heitheker.	Bielefeld.	"	20 "	Unbestimmt.
5.	Otto Lachmann.	Brackwede.	"	19 "	Postfch.
6.	Julius Merker.	Sterkrade.	"	20 ¹ / ₄ "	Maschinenfch.
7.	Friedrich Weber.	Petershagen.	"	20 "	Baufch.
8.	Heinrich Wessel.	Bielefeld.	"	19 ¹ / ₂ "	Postfch.
9.	Max Wiesner.	Sterkrade.	katholisch.	20 ¹ / ₂ "	Naturwissensch.

Von den Real-Abiturienten erhielten Banfi, Lachmann, Wessel und Weber das Prädikat „gut bestanden“, die Uebrigen das Prädikat „genügend bestanden“. Die drei Erstgenannten wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt.

3. Schüler-Tabelle.

Klasse.	Schülerbestand beim Beginne des Schuljahres.	Im Laufe des Schuljahres sind									Schülerzahl am Schlusse des Schuljahres.	
		aufgenommen.	abgegangen									
			durch Verfehlung.	ins bürgerliche Leben.	auf Gymnasien.	auf Realschulen.	auf andere Schulen.	Mit dem Zeug- niß der Reife.	gestorben.	verwiefen.		
G. I. . . .	27	—	—	2	3	—	—	—	10	—	—	12
G. II. . . .	30	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	29
G. III. A. . .	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
G. III. B. . .	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
G. IV. . . .	28	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
V. A. . . .	38	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	36
V. B. . . .	41	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	40
VI. A. . . .	40	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	39
VI. B. . . .	32	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	31
	308											289
R. I. . . .	19	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	10
R. II. A. . .	24	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	22
R. II. B. . .	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
R. III. A. . .	29	3	—	2	—	1	—	—	—	—	—	29
R. III. B. . .	36	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	34
R. IV. . . .	43	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	42
	490											457
Vorschule A.	57	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57
„ B.	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49
„ C.	29	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	29
	625											592

VI. Stand der Lehrmittel.

a. Lehrer-Bibliothek.

Unter Aufsicht des Gymnasiallehrers Huber.

Geschenkt wurden:

1. Vom hohen Ministerium: Zeitschrift für deutsches Alterthum und deutsche Literatur; Corp. script. hist. byzant. Anna Comnena II.
2. Vom Königl. Prov.-Schul-Collegium: Festprogramm des Gymnasiums zu Burgsteinfurt; Protokolle der 19. westf. Directoren-Conferenz zu Soest.
3. Von der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin: Classen, Thucydides, Bd. 8; Hoffmann, Briefe von Cicero, Bd. 2; Lat. Grammatik von Ellendt-Seyffert; R. P. Schulze, Römische Elegiker für d. Schulgebrauch.

4. Von der Wiegandt'schen Buchhandlung in Berlin: Wilmanns, Deutsche Grammatik.
5. Von der Ressourcen-Gesellschaft: Die preuß. Jahrbücher (1877).
6. Von Herrn Brünemann, 16.—23. Jahresbericht der öffentlichen Schulen in St. Louis.
7. Vom Herrn Lehrer Prött: Antigone, übers. von D. Martens; eine Anzahl von älteren Programmen des hiesigen Gymnasiums.
8. Von Herrn Gottfr. Bansi: Peter Jensen, die Wandgemälde im Rathhause zu Erefeld.
9. Von Herrn Seehausen: Verlusliste der deutschen Armeen von 1870—1871.
10. Von Herrn Lehrer Beudel: Schmitz, Denkwürdigkeiten aus Soeff's Vergangenheit; Paul Bindau, Gesammelte Aufsätze.

Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinland (Heft 64 und 65) vom Director.

Anschaffungen bezw. Fortsetzungen:

Für die Gymnasialbibliothek: Jarnde, Liter. Centralblatt, Zeitschr. für das Gymnasialwesen; Herrig's Archiv; Bursian, Jahresbericht über die Alterthumswissenschaften; Revue des deux Mondes; Centralblatt der Unterrichtsverwaltung; Fleckeisen, Jahrbücher der Philologie und Pädagogik; Petermann, geograph. Mittheilungen; Gretschel und Wunder, Jahrbuch der Erfindungen; Königsberger und Zauner, Repertorium für Mathematik; Bronn's Thierreich; Monum. Germ. histor.; Herzog und Plitt, theol. Real-Encyclopädie; Generalstabswerk über den Krieg von 1870/71; Kay, die Ursachen der Erbblindung; Uffing, Plautus; Hausrath, Neutestamentl. Zeitgeschichte; Schrader, Keilinschriften des A. Test.; Philologus Bd. 1—8; Keil, grammatici latini; Wolf, Geschichte der Astronomie; Whewell, Geschichte der inductiven Wissenschaften; Sachs, Geschichte der Botanik; Poggendorf, Biographisch-liter. Handwörterbuch zur Geschichte der exacten Wissenschaften; Günther, Vermischte Untersuchungen zur Geschichte der mathem. Wissenschaften; Hankel, Zur Geschichte der Mathematik im Alterthum und Mittelalter; Kopp, Entwicklung der Chemie in der neuern Zeit; Schmid, Encyclopädie der gesammten Unterrichtswissenschaften; Nissen, Unterredungen über die biblische Geschichte; Drehm's, Thierleben; Zeller, Philosophie der Griechen; Poggendorf, Lebenslinien zur Geschichte der exacten Wissenschaften.

Für die Löbell'sche Bibliothek: Spruner-Mente, Historischer Atlas; Sybel, histor. Zeitschrift; Grimm's Wörterbuch; Allgem. deutsche Biographie; Marquardt, Römische Staatsverwaltung; Herders Werke von Suphan; Schillers Werke von Goedeke; Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen; Rüdert, Geschichte der mhd. Schriftsprache; Duncker, Geschichte des Alterthums; Peter, Geschichte Roms; Weigand, Deutsches Wörterbuch; Schultheß, Geschichtskalender; Jordan, die Nibelunge; Schweinfurth, Im Herzen von Africa; Haym, Herders Leben; Waig, Deutsche Verfassungsgeschichte; Aubertin, Litér. franç. au moyen âge; Riegel, Geschichte Baierns; Herzberg, Geschichte Griechenlands; Registre de la Grange; Zimmermann, Die Epigonen, Andreas Hofer, Alexis, Merlin, Schelmische Gräfin, d. Carnaval und die Sonnambule, Der neue Pygmalion; Muret opera ed. Frotscher; Wenzelburg, Geschichte der Niederlande; Augier, Les Fouchambault.

Karten: Ostliche und Westliche Halbkugel, je 2 Exemplare; Kiepert, Italia antiqua; Wegel, Karte der mathem. Geographie; Brüllow und Straube, der nördliche Sternenhimmel; Chavanne, Wandkarte von Africa, Sydow, Europa, 2 Exemplare.

Schüler-Bibliothek: G.I.: König, Deutsche Literaturgeschichte; Bürger's Gedichte; Stieler und Asmus, Bilder aus Elsaß-Lothringen; Freytag, Die Geschwister; Munk, griech. Literaturgeschichte; Schrötter und Thiele, Lessings Hamburgische Dramaturgie; R.I.: Kunsthistor. Bilderbogen; König, Deutsche Literaturgeschichte; Naturkräfte 4 Bde.; Grammont, les vers français; Dictionnaire de l'Académie; Legouvé,

L'art de la lecture; Votheisen, Französische Literatur des 17. Jahrhunderts; Freytag, Die Geschwister; Zäger, Geschichte der neuern Zeit; GIV.: Klein, Fröschweiler Chronik; Dertel, Friedrich II.; Rudolf von Habsburg; Schacht, Vogelwelt des Teutoburger Waldes; Burmann, Im Herzen von Africa; RIV.: Klein, Fröschweiler Chronik; Schacht, Vogelwelt des Teutoburger Waldes; Oberländer, Stanley's Reisen in Africa.

b. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Unter Verwaltung von Dr. Wilbrand.

1. Das physikalische Kabinet. Neu angeschafft: Ein Satz Grammgewichte.
2. Das chemische Laboratorium. Die Ausstattung und die Präparatensammlung erfuhr passende Ergänzungen.
3. Die naturhistorischen Sammlungen. (Ausgestopfte Thiere, Schädel, Insekten, Spirituspräparate, Pflanzenmodelle, Mineralien, Gesteine und Petrefakten.

Sämmtliche Gruppen der Sammlung erfuhr mehr oder minder wesentliche Bereicherungen. Ganz neu organisiert wurde eine Insektensammlung. Dieselbe umfaßt sämtliche Ordnungen in typischen Formen je zu 100 bis 150 Stück. Nur die Käfer konnten bereits in umfassenderer Weise behandelt werden. Daß es möglich war, verdankt die Schule der mühevollen Hilfe des Herrn Kollegen Schlee, dessen ausgezeichneten Sachkenntniß und geschickter Hand dieses Spezialgebiet gern überlassen wurde. Herr Colleague Schlee ordnete nicht bloß in der exactesten und geschmackvollsten Weise das bereits vorhandene Material, sondern ergänzte zugleich die wesentlichsten Lücken durch Geschenke aus seiner reichen Privatsammlung. Ist hiermit ein passender Rahmen geschaffen, bei dem es sich nur um allmähliche Ausfüllung handelt, so wurde in einem andern Gebiet in diesem Schuljahr ein Abschluß erzielt. Unter den ausgestopften Vögeln befinden sich von nun an nämlich sämtliche Arten, von denen bekannt ist, daß sie im Gebiet des Teutoburger Waldes nisten (mit Ausnahme von *Pernis apivorus*, für dessen Beschaffung aber schon Sorge getragen ist). Sonstige Anschaffungen: Ein Wildschwein, ein Waschbär, allerlei Abbildungen.

Zur ganz besonderen Freude aber gereicht es der Schule mittheilen zu können, daß das alte Klage- lied über den Mangel eines passenden Naturaliencabinetts endlich verstummen dürfte. Dank den thatkräftigen Bemühungen des Curatoriums und der städtischen Behörden ist eine wichtige Reform ins Auge gefaßt, über welche voraussichtlich das nächstjährige Programm Erfreuliches zu berichten haben wird.

Geschenke.

Eine Gemse (aus Davos) von Herrn Gastwirth Moderjohn. (Werthvollstes und stattlichstes Stück der ganzen Sammlung.) Eine Wildkatze und eine Spielart eines Buffards, beide Geschenke von Herrn Oberförster Wilbrand in Biernheim, Großh. Hessen. Zwei Skorpione von Herrn Oltrogge. Ein Huhn mit vier Beinen von Herrn H. A. Delius. Zum Schluß ist wie immer das rege Interesse der Schüler an den Sammlungen zu loben, welches sich in sehr zahlreichen kleineren Zuwendungen bethätigt.

Für alle diese Gaben sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Die Osterferien dauern von Montag den 31. März bis Montag den 21. April, Am Sonnabend den 19. April findet die Prüfung der neuaufzunehmenden Schüler von 8 Uhr Morgens ab im Gymnasialgebäude statt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete in den Morgenstunden des 17. und 18. April entgegen. Die Aufzunehmenden müssen mit Schreibmaterial versehen sein, auch einen Impfschein und wenn sie zwölf Jahre alt sind, einen Revaccinationschein außer dem Geburtschein und dem Schulzeugniß beibringen.

Zum Eintritt in die Sexta ist ein Alter von mindestens neun Jahre erforderlich, womit es in Uebereinstimmung steht, wenn die Kinder im vollendeten sechsten Lebensjahre den dreijährigen Cursus der Vorschule beginnen.

Die Schüler dürfen nach den Schulgesetzen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors wählen und wechseln.

Nisch.

Vertheilung d

Lehrer.	Ordin. von	G. I.	G. II.	G. III. A.	G. III. B.	G. IV.
1. Prof. Dr. Nitsch, Dir.	G. I.	6 Griechisch.				
2. Prof. Jüngst, Pro- rector.	R. I.	3 Deutsch.				
3. Dr. Rosendahl, Oberl.	R. II. A.					
4. Dr. Humbert, Oberl.	R. II. B.					
5. Dr. Wallther, Oberl.	G. II.	6 Latein.	10 Latein. (+ 2.)			
6. Dr. Holzweilig, Oberlehrer.		2 Religion. 2 Hebräisch 2 Latein.	2 Religion. 2 Hebräisch. 6 Griechisch.	2 Religion. 2 Deutsch		2 Religio
7. Dr. Michael, Oberl.	G. III. A.	3 Geschichte u. Geograph.	3 Geschichte u. Geograph.	10 Latein. 2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geograph.		
8. Schlee, ordentl. Lehrer.	R. III. A.	2 Französisch.				
9. Dr. Willbrand, ord. Lehrer.				2 Naturgeschichte.		2 Naturge
10. Mübel, ordentl. Lehrer.	G. III. B.			10 Latein. 2 Französisch. 3 Gesch. Geogr. 6 Griechisch.		2 Französi
11. Suver, ordentl. Lehrer.	G. IV.		2 Deutsch 2 Französisch.	2 Französisch		10 Latein 2 Deutsch
12. Perthes, ord. Lehrer.	R. IV.					
13. Wapenhensch, ordentl. Lehrer.	VI. A.			6 Griechisch.		
14. Dr. Goebel, ordentl. Lehrer.	V. A.					
15. Dr. Bertram, ordentl. Lehrer.		4 Mathemat. 2 Physik.	4 Mathemat. 1 Physik.	3 Mathemat.	3 Mathemat.	3 Mathemat. 3 Geschicht u. Geograp
16. Lickhoff, ord. Lehrer.	R. III. B.					
17. Dr. Schaefer, cand. probandus.	VI. B.					4 Griech
18. Kemper, Gymnasial- Elementarlehrer.						2 Zeichn
19. Wiegand, Cantor.	V. B.					
20. Krüger, Vorschullehr.						
21. Niedergerke, Vorschullehrer.	Vorstände II.					
22. Wendel, Vorschullehr.	Vorstände III.					
23. Schoene, kath. Pfarrer.		2 Stunden.				
24. Wichen, Caplan.						2 Stund comb. u R. IV., und VI
25. Bartels, Baumeister und Zeichnerlehrer.						

Verteilung der Stunden im Sommer 1878.

Lehrer.	Ordin.	G. I.	G. II.	G. III. A.	G. III. B.	G. IV.	R. I.	R. II. A.	R. II. B.	R. III. A.	R. III. B.	R. IV.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Ver- läufe.	Summ.
1. Prof. Dr. Nibbel, Dir.	G. I.	6 Griechisch.					3 Latein.	4 Latein.				5 Latein.						18
2. Prof. Büngel, Pro- rector.	R. I.	3 Teutisch.					3 Griechisch u. Oecograph.	3 Griechisch u. Oecograph.										15
3. Dr. Reichardt, Oberl.	R. II. A.						5 Mathemat.	5 Mathemat.	2 Mathemat.									20
4. Dr. Kumbert, Oberl.	R. II. B.						4 Französisch.	4 Französisch.	4 Französisch.			4 Französisch.	5 Französisch.					20
5. Dr. Wallker, Oberl.	G. II.	6 Latein.																20 (-2)
6. Dr. Hofmeister, Oberlehrer.		2 Religion. 2 Griechisch. 2 Latein.				2 Religion. 2 Teutisch.	2 Religion.					1 Teutisch.						23
7. Dr. Nibbel, Oberl.	G. III. A.	3 Griechisch u. Oecograph.	3 Griechisch u. Oecograph.															21
8. Schäfer, ordentl. Lehrer.	R. III. A.	2 Französisch.					3 Englisch.	3 Englisch.	3 Englisch.	1 Englisch. 1 Französisch.		1 Englisch.						23
9. Dr. Wilsbrand, ord. Lehrer.						2 Naturgeschichte.	3 Chemie.		2 Naturgeschichte.	2 Naturgesch.		2 Naturgesch.	2 Naturgesch.					21
10. Nibbel, ordentl. Lehrer.	G. III. B.																	23
11. Jansen, ordentl. Lehrer.	G. IV.	2 Teutisch. 2 Französisch.	2 Französisch.				10 Latein. 2 Teutisch. 4 Griechisch.					5 Latein.						27
12. Weydenfels, ordentl. Lehrer.	VI. A.		6 Griechisch.							3 Teutisch. 3 Griechisch u. Oecograph.					3 Latein. 3 Teutisch.			24
13. Wetkes, ord. Lehrer.	R. IV.						2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion. 2 Griechisch.		2 Religion. 3 Teutisch. 4 Oecograph.		3 Religion.				24
14. Dr. Geseke, ordentl. Lehrer.	V. A.									3 Teutisch. 2 Griechisch.		6 Latein.		2 Teutisch. 3 Teutisch.				23
15. Dr. Vertman, ordentl. Lehrer.		4 Mathemat. 2 Physik.	4 Mathemat. 1 Physik.	3 Mathemat.	3 Mathemat.	3 Mathemat.	3 Mathemat. 3 Griechisch u. Oecograph.			3 Mathemat. u. Rechnen.	6 Mathemat. u. Rechnen.	4 Mathemat. u. Rechnen.						23
16. Sidiß, ord. Lehrer.	R. III. B.									3 Mathemat. u. Rechnen.	6 Mathemat. u. Rechnen.	4 Mathemat. u. Rechnen.						23
17. Kemper, Chanzkassien- Vermessungslehrer.						2 Zeichen.						2 Zeichen. 2 Zeichen.	2 Zeichen u. 2 Zeichen.		3 Religion.			25
18. Siegard, Cantor.	V. B.												2 Zeichen u. 2 Zeichen.	3 Latein. 3 Teutisch. 3 Mathemat. 3 Oecograph.		3 Teutisch.		25
19. Krüger, Vorschullehr.													1 Singen.		1 Singen.			30
20. Niedergerke, Ver- schullehrer.															2 Zeichen. 2 Oecograph.			22
21. Wendel, Vorschullehr.													2 Naturgeschichte.		2 Naturgeschichte.			18
22. Schone, lat. Plarier.			2 Stunden.															(2)
23. Bieden, Caplan.							ord. mit R. IV. V. VI.							2 Stunden.				(2)
24. Bartels, Baumeister und Zeichenlehrer.							2 Zeichen.	2 Zeichen.		2 Zeichen. ord. mit R. I.	2 Zeichen.							6

er Stunden im Winter 1878—1879.

	R. I.	R. II. A.	R. II. B.	R. III. A.	R. III. B.	R. IV.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Vor- schule.	Summa
	3 Latein.	4 Latein.	4 Latein.									17
	3 Deutsch. 3 Geschichte u. Geograph.	3 Deutsch. 3 Geschichte u. Geograph.										15
	5 Mathemat. 4 Physik.	5 Mathemat. 4 Physik.	2 Mathemat.									20
	4 Französisch.	4 Französisch.	4 Französisch.		4 Französisch.	5 Französisch.						21
												18
n.												22
												21
	3 Englisch.	3 Englisch.	3 Englisch.	4 Englisch. 4 Französisch.	4 Englisch.							23
sch.	3 Chemie.	4 Physik 2 Naturgeschichte.		2 Naturgesch. 2 Geograph.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.						21
sch.												23
n. s.				5 Latein.								23
	2 Religion.	2 Religion.		2 Religion.	2 Religion. 2 Geschichte.	2 Religion. 3 Deutsch. 4 Sch. Geogr.	3 Religion. 2 Geograph.					24
			3 Deutsch. 3 Geschichte u. Geograph.						9 Latein. 3 Deutsch.			24
			3 Deutsch. 2 Geschichte.			6 Latein.	9 Latein. 3 Deutsch.					23
at. ste rb.												23
			3 Mathemat. 4 Rechnen.	6 Mathemat. 4 Rechnen.	6 Mathemat. u. Rechnen. 2 Geschichte.	6 Mathemat. 6 Rechnen.						23
sch.					5 Latein.					9 Latein. 3 Deutsch.		21
							3 Rechnen. 3 Französisch.		3 Religion.			
n.						2 Zeichnen. 2 Schreiben.	7 Zeichnen.		2 Zeichnen.			25
							2 Schreiben.		4 Rechnen.			
								9 Latein. 3 Deutsch. 3 Französisch. 3 Rechnen. 2 Geograph.	1 Singen.			22
							1 Singen.		2 Geograph.			24
									2 Geograph.		II. 22.	26
									2 Schreiben.			
							2 Naturgeschichte.		2 Naturgeschichte. 4 Rechnen.		III. 18.	26
	2 Stunden, comb. mit G. I.—III.											(2)
n. st V.						2 Stunden.						(2)
	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen, comb. mit R. I.	2 Zeichnen.							6

er Stunden im Winter 1878—1879.

R. I.	R. II. A.	R. II. B.	R. I.	VI. A.	VI. B.	Vor- schule.	Zu- numm.
3 Latein.	4 Latein.	4 Latein.					17
3 Deutsch.	3 Deutsch.						15
3 Geschichte u. Geograph.	3 Geschichte u. Geograph.						20
5 Mathemat. 4 Physik.	5 Mathemat. 4 Physik.	2 Mathemat.					21
4 Französisch.	4 Französisch.	4 Französisch.					18
							22
							21
3 Englisch.	3 Englisch.	3 Englisch.	4 C 4 Fra				23
3 Chemie.	2 Naturgeschichte.	4 Physik.	2 Nat 2 Ge				21
							23
			5 V				23
2 Religion.	2 Religion.	2 Re					24
		3 Deutsch. 3 Geschichte u. Geograph.			9 Latein. 3 Deutsch.		24
			3 E 2 Ge				23
							23
		3 Mathemat. 4 Rechnen.	6 Ma 4 Re		9 Latein. 3 Deutsch.		21
					3 Religion.		25
					2 Zeichnen. 4 Rechnen.		22
					1 Singen.		24
					2 Geograph.		26
					2 Schreiben.	II. 23.	26
					2 Naturgeschichte. 4 Rechnen.	III. 18.	(2)
	2 Stunden, comb. mit G. I.						(2)
							6
2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zei comb R.					

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W G K C Y M